

[5611.] Im Verlage der Buchhandlung der **Diöten-Anstalt** in Neu Erkerode erscheint:

Braunschweigisches Volksblatt.

Wöchentlich ein ganzer Bogen gr. 8. Preis pro Semester 1 M. 50 λ ord., 1 M. 15 λ netto.

Probenummern gratis. Inserate 10 λ für die gespaltene Petitzeile. Den Herren Verlegern zu Insertionen besonders für theologische Literatur zu empfehlen.

[5612.] Soeben wurde fertig:

Ekkehardi, Uraugiensis abbatis, Hierosolymita. Nach der Waitz'schen Recension mit Erläuterungen und einem Anhang herausgegeben von Heinrich Hagemeyer. 27 Bogen gr. 8. 8 M. ord., 6 M. netto; baar mit 33 1/3 %.

Die erste Hälfte, Bog. 1—19., wurde im December 1876 pro cpl. versandt, und bitte ich die verehrl. Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, die 2. Hälfte, Bog. 20—27. (Schluss), als Rest nachverlangen zu wollen. Complete Exemplare stehen gern à cond. zur Verfügung.

Besonders mache ich Handlungen in Universitätsstädten auf dieses für Historiker und für jede Bibliothek wichtige Buch aufmerksam.

Tübingen, Februar 1877.

Franz Fues.

[5613.] Durch Remittenden erhielt ich wieder Exemplare von:

Hoch, der Geschäftsgeist, sein Ursprung, Wesen und Ziel. gr. 8. 1876. 60 λ ord., 45 λ netto.

Roos, die Inspiration d. heil. Schrift. 1876. 1 M. 30 λ ord., 97 λ netto.

Baur, Ferd., die nominale Reduplication im Griechischen. 1876. 60 λ ord., 45 λ netto.

Ἐπεὸς τεψίας βιβλίον τρίτον, ed. Joh. Flach. 1876. 1 M. ord., 75 λ netto.

Teuffel, W. S., die horazische Lyrik und deren Kritik. 1876. 75 λ ord., 55 λ netto.

Schwabe, de Musaeo Nonni imitatore liber. 1876. 3 M. ord., 2 M. 25 λ netto.

Ich bitte, zu verlangen.

Tübingen, Februar 1877.

Franz Fues.

[5614.] Von mir ist zu beziehen:

Katalog der katholischen Kirchenstellen und der sämtlichen Geistlichkeit des Bisthums Rottenburg im Jahr 1876. 4 M. ord., 3 M. 80 λ netto baar.

Stalb, Winke für Schule und Haus in Erzählungen aus der Kinderwelt. 30 λ ord., 20 λ netto.

Stalb, Stipendienbüchlein. 3 Hefte. 3 M. 80 λ ord., 3 M. 40 λ netto baar.

Tübinger medicinische Facultät. 10 Photographien in Visit auf Folio-Carton von P. Sinner. 4 M. 60 λ netto baar.

Ich bitte, zu verlangen.

Tübingen, Februar 1877.

Franz Fues.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Rinderpest

[5615.] wird das nachstehende, kürzlich in meinem Verlage erschienene Handbuch stark begehrt werden, und bitte ich daher, dasselbe auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Die neuen Veterinair-Gesetze.

(Preussisches Viehseuchengesetz vom 25. Juni 1875, Deutsches Rinderpestgesetz vom 7. April 1869 und Deutsches Eisenbahn-Desinfectionsgesetz vom 25. Februar 1876.)

Nebst den amtlichen Motiven, Instructionen und Reglements

sowie

einer allgemein faßlichen Belehrung über die in den Gesetzen aufgeführten Viehseuchen zum praktischen Gebrauch

für

Verwaltungsbeamte, Polizeiverwalter, Amts- und Gemeindevorsteher, Medizinal- und Veterinairbeamte, Thierärzte, Schätzungs-Commissarien und Landwirthe

bearbeitet

von

Dr. Ewald Wolff,

Kgl. Regierungs- und Medizinalrath zu Breslau.

gr. 8. Geh. 4 M. ord., 3 M. netto; gebunden 5 M. ord., 3 M. 75 λ netto.

In Rechnung 11/10, baar 7/6 Exempl.

Nach dem Urtheil der Fachpresse ist das Handbuch Allen, deren Berufs- und Lebensstellung eine Bekanntschaft mit den Seuchengesetzen wünschenswerth macht, insbesondere den Landwirthen, deren Viehbestände jederzeit leicht von den Seuchen betroffen werden können, zur Anschaffung sehr zu empfehlen. Die beigegebene, mit besonderer Rücksicht auf mögliche Verwechslungen abgefaßte Belehrung der unter diese Gesetze fallenden Viehseuchen ist als eine werthvolle Zugabe zu betrachten. Der praktische Gebrauch wird durch ein genaues, nach den einzelnen Materien geordnetes Inhalts-Verzeichniß, sowie durch ein vollständiges, das Nachschlagen und Auffuchen erleichterndes Sachregister begünstigt. Inserate auf halbe Kosten stehen zu Diensten.

Witb. Gottl. Korn, Verlag in Breslau.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Bibliotheca germanica.

Bibliographie der deutschen Philologie von 1830—1875.

[5616.]

Hiermit zeige den vielen Abonnenten auf obiges Unternehmen ergebenst an, daß die erste Abtheilung der Bibliotheca germanica Anfang

März mit Berechnung pro complet 3 M. n. baar an die Besteller expedirt wird. Die 2 andern Abtheilungen folgen rasch hinterher. Ich bitte daher, Ordre zur Einlösung geben zu lassen.

Da der Umfang des Werkes die ursprüngliche Berechnung fast um das Doppelte über-treffen wird (die Abtheilungen Mundarten und Mittelhochdeutsch allein bilden stattliche Hefte), so wird der Subscriptionspreis vom Tage des Erscheinens der ersten Abtheilung von 6 M. auf 9—10 M. erhöht und das Werk später nur baar mit 1/4 geliefert werden. Wer daher für seine Privatbibliothek zu dem wirklich außerordentlich billigen Bezugspreise von 3 M. ein Exemplar zu erhalten wünscht, den bitte ich, bis zum 20. Februar mir direct per Postkarte Bestellung aufzugeben. Das Buch wird nicht nur für den Sortimenter eine unentbehrliche Nachschlagehilfe bilden, sondern auch von vielen Philologen und allen Bibliotheken angeschafft werden.

Halle, 6. Februar 1877.

G. G. Herrmann's Verlag.

Neueste

Unterhaltungs- und Reiselectüre.

[5617.]

P. P.

Im Laufe dieses Monats erscheint bei mir:

Neue Garnisongeschichten.

Soldaten-Humor

von

A. von Winterfeld.

Erstes Bändchen:

Reservist und Reservistin. — Der Premierlieutenant von Drendenberg.

Zweites Bändchen:

Die Flöte des Grafen Schwülenburg.

8. In höchst eleg., auffälligen, humoristischen, dreifarbigem Buntdruck-Umschlägen. Preis pro Bändchen von ca. 10 Bogen nur 1 M. ord.

Jedes Bändchen ist einzeln käuflich.

Nicht allein allen Leihbibliotheken und Lesezirkeln empfehlen sich die „Garnisongeschichten“ zur Anschaffung, sondern auch jedem Freunde von Humor werden diese köstlich geschriebenen Humoresken unseres beliebtesten humoristischen Schriftstellers viel Vergnügen bereiten.

Die sehr geschmackvolle Ausstattung, die außerordentliche Billigkeit werden den Absatz sehr fördern helfen, wobei Sie auch durch die günstigsten Bezugsbedingungen unterstützt werden.

Die Abnehmer der in Behr's Buchhandlung erschienenen „Soldaten-Novellen“ sind auch Käufer dieser „Neuen Garnisongeschichten“.

Bezugsbedingungen.

In Rechnung 30 % Rabatt, gegen baar 40 % Rabatt. Freixempl. 7/6, 14/12, 28/24 λ nicht gemischt.

Bei Vorausbestellung von Partien von 7/6, 14/12 Exempl. λ bis zum Erscheinen gegen baar mit 50 % Rabatt.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Jena, 10. Februar 1877.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhdlg.